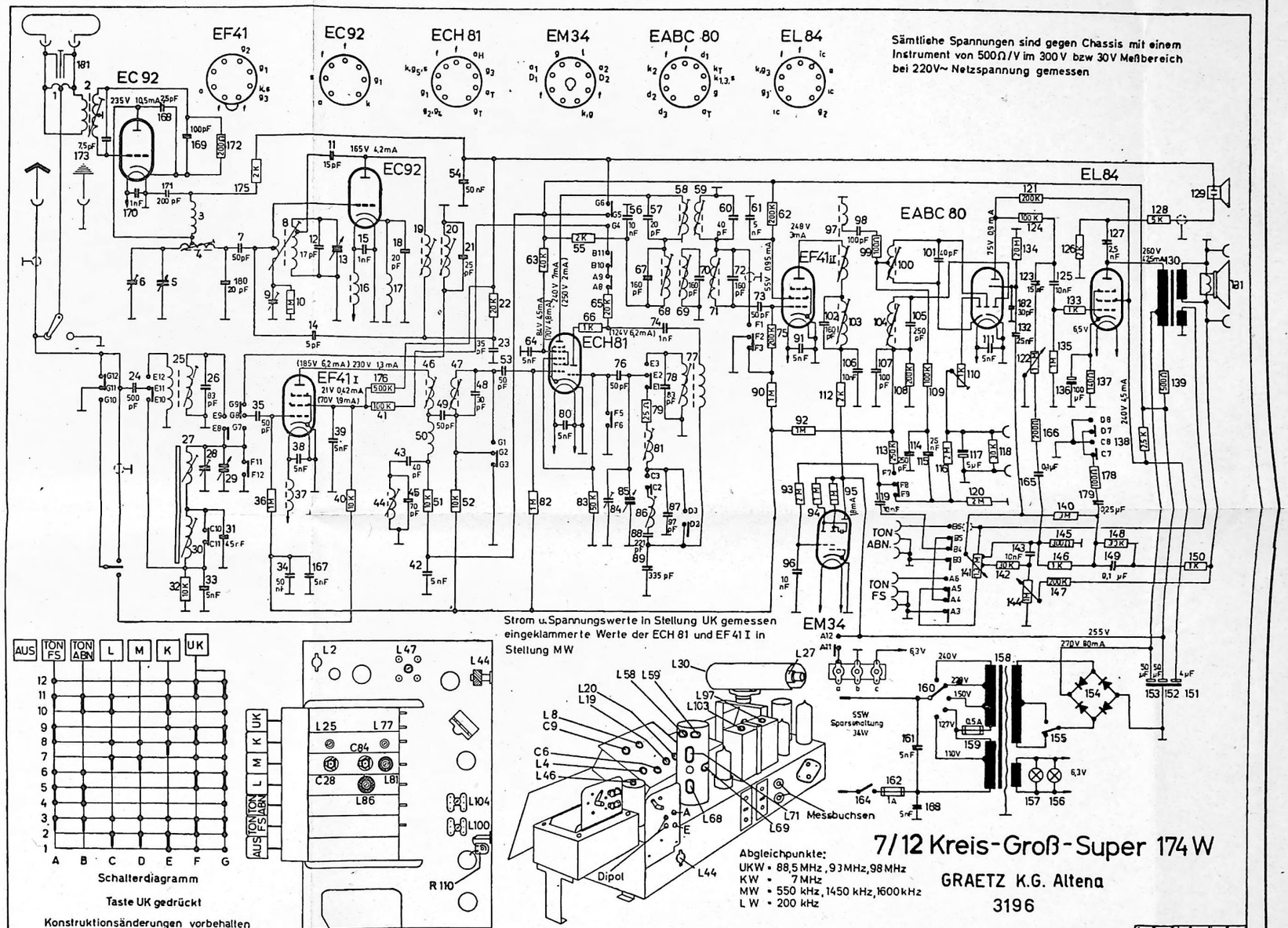
Abgleichanweisung für Gerät 174 W

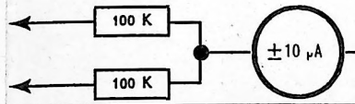
1. Bitte nicht an Abgleichschrauben und Trimmern drehen, bevor nicht zuverlässig feststeht, daß kein anderer Fehler vorliegt.
2. Reihenfolge und Angaben der Abgleichtabelle genau einhalten.
3. Meßsenderspannung so einstellen, daß bei FM ca 4 V und bei AM ca 0,45 V an den zugehörigen Anzeigeinstrumenten liegen. Instrument und Anschlußart siehe I bis III.
4. Vor Beginn des Oszillator- und Vorkreisabgleiches Skalenzeiger bei Drehkondensatoranschlag auf senkrechten Strich am rechten Skalenende einstellen.
5. Die Abgleichpunkte für M und L sind auf dem oberen durchscheinenden Streifen auf der Skala markiert, für K und UK auf den beiden unteren.
6. Bei UK und M muß der Vorkreis- und Oszillator-Abgleich an beiden Abgleichpunkten abwechselnd wiederholt werden, bis kein Nachstimmen mehr erforderlich ist, zuletzt C-Abgleich. Bei Kurzwelle muß der Spiegel auf der Empfängerskala rechts vom Abgleichpunkt liegen.
7. Nach beendetem Abgleich Kerne mit Wachs festlegen.
8. **Der Trimmer C 9 darf auf keinen Fall verstellt werden, da seine Stellung maßgeblich für die Qualität der Störstrahlungsunterdrückung ist. Jedes Verstellen dieses Trimmers läßt die Störstrahlung über den zugelassenen Maximalwert ansteigen und demnach jede Garantie für Einhaltung der Störstrahlungsbedingungen erlöschen.**

	Senderanschluß	Ber.-Taste	Sender-abstimmung	Empfänger-abstimmung	Notwendige Verstimmung	Abgleichkern oder Trimmer	Abgleich auf	Instrument-anschl.	Modulationsart des Senders
FM	über 5000 pF an Gitter EF 41 II	UK	10,7 MHz	88,5 MHz▲	L 100 heraus-drehen	L 97	Maximum	I	unmoduliert
					–	L 100	Null-Durchlauf	II	
	über 5000 pF an Gitter ECH 81	UK	10,7 MHz	88,5 MHz▲	L 59 heraus-drehen	L 58	Maximum	I	
					–	L 59	Maximum	I	
	über 5000 pF an Gitter ECH 81	UK	10,7 MHz	88,5 MHz▲	–	R 110	Ton-minimum	III	30% AM-moduliert
X	über 5000 pF an Gitter EF 41 I	UK	10,7 MHz	88,5 MHz▲	L 47 heraus-drehen	L 46	Maximum	I	unmoduliert
					–	L 47	Maximum	I	
	über 5000 pF an Anode EC 92 I	UK	10,7 MHz	88,5 MHz▲	L 19 heraus-drehen	L 20	Maximum	I	
					–	L 19	Maximum	I	
	über 5 pF an Dipolbuchsen bei gleichzeitig angeschl. UKW-Einbauantenne	UK	88,5 MHz 93 MHz 98 MHz	88,5 MHz▲ 93 MHz▲ 98 MHz▲		L 4, L 8 L 2 C 6	Maximum Maximum Maximum	I I I	
AM	über 5000 pF an Gitter EF 41 II	M	472 kHz	1620 kHz	L 103 heraus-drehen	L 104	Maximum	III	30% AM-moduliert
					–	L 103	Maximum	III	
	über 5000 pF an Gitter ECH 81	M	472 kHz	1620 kHz	L 69 ganz heraus-drehen	L 68, L 71	Maximum	III	
					–	L 69	Maximum	III	
	über Kunst-antenne an Antenne- u. Erdbuchse	M	472 kHz	1620 kHz	–	L 44	Minimum	III	
		M	550 kHz	550 kHz▲	–	L 27, L 81	Maximum	III	
		M	1600 kHz	1600 kHz▲	–	C 84	Maximum	III	
		M	1450 kHz	1450 kHz▲	–	C 28	Maximum	III	
		L	200 kHz	200 kHz▼	–	L 30, L 86	Maximum	III	
		K	7 MHz	7 MHz▼	–	L 25, L 77	Maximum	III	

I. Hochohmiger Spannungsmesser 0 – 10 V (Mikroamperemeter mit 100 µA Vollausschlag und 100 kOhm Vorwiderstand oder Röhrenvoltmeter) an Meßbuchsen anschließen (+ unten). Meßleitungen abschirmen, Abschirmung an Chassis.



II. Mikroamperemeter mit Nullpunkt in der Mitte gemäß Skizze anschließen:



An Meßbuchsen

An heißes Ende Pos. 114 (Deemphasis-Kondensator)

Meßleitungen abschirmen, Abschirmung an Chassis.

III. Wechselstrom-Voltmeter mit 1,5 V Meßbereich an Buchsen für 2. Lautsprecher anschließen.